

# info

*licht im osten*



## *jahresbericht 2010*

***... hilft ganzheitlich***

***... würdigt das Leben***

***... investiert in Menschen***

***... lebt bewährte Partnerschaften***

***... setzt Ressourcen gezielt ein***



## Licht im Osten ...

### ... hilft ganzheitlich

3 Jesu Liebe in Wort und Tat, Matthias Schöni

### ... investiert in menschen

- 4 Evangelisation und Gemeindebau
- 6 Kinder- und Jugendprojekte
- 8 Missionare, Partner und Mitarbeiter

### ... würdigt das leben

- 10 Gewerbeförderung schafft Arbeitsplätze
- 12 Not- und Armenhilfe

### ... setzt ressourcen gezielt ein

- 14 Jahresrechnung 2010

### ... lebt bewährte partnerschaften

- 15 Vernetzt mit Werken und Organisationen
- 16 Engagiert fürs Reich Gottes

## impressum

Licht im Osten hilft Menschen in materieller, medizinischer und seelischer Not. Mit lokalen Partnern trägt Licht im Osten die uneingeschränkte Liebe Jesu in Wort und Tat an Orte grösster Armut, Unterdrückung und Dunkelheit in Russland, Osteuropa und Zentralasien.

Gegründet: 1920  
Präsident: Hans Mattenberger  
Missions- und Geschäftsleiter: Matthias Schöni

Licht im Osten  
Industriestrasse 1  
8404 Winterthur  
Schweiz  
Telefon 052 245 00 50 / Fax 052 245 00 59  
E-Mail: [ljo@ljo.ch](mailto:ljo@ljo.ch) / [www.ljo.ch](http://www.ljo.ch)  
Postkonto: 84-541-4  
IBAN: CH64 0900 0000 8400 0541 4  
BIC: POFICHBEXXX

Licht im Osten hat den Ehrenkodex SEA unterzeichnet. Das Gütesiegel verpflichtet die Unterzeichner zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Ihrer Spende.



Spenden sind in mehreren Kantonen ganz oder teilweise von der Steuer abziehbar. Gehen für ein Projekt mehr Spenden als benötigt ein, werden diese für ähnliche Zwecke verwendet.

Licht im Osten ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Missionen.



Partnermission:  
Licht im Osten Deutschland  
Zuffenhauser Strasse 37  
D-70825 Korntal-Münchingen

Redaktion Jahresbericht 2010 /3-11: Lukas Blaser, Hanna Maurer, Hans Maurer, Matthias Schöni  
Abdruck von Artikeln nur mit Erlaubnis der Redaktion

Gestaltung: Silvia Strübin  
Bildquellen: LJO  
Druck: Ziegler Druck- und Verlags-AG, Winterthur

Licht im Osten info erscheint zweimonatlich als abonnierte Zeitschrift.  
Jahresabonnement: Fr. 15.-, Einzelnummer: Fr. 3.-

# Jesu Liebe in Wort und Tat

## ... hilft ganzheitlich

*Unser Herr Jesus Christus aber und Gott, unser Vater, der uns seine Liebe geschenkt und in seiner Barmherzigkeit einen Trost und eine Hoffnung für alle Zeiten gegeben hat, er ermutige euch und gebe euch Kraft, Gutes zu tun in Wort und Tat. 2. Thessalonicher 2,16–17*



Zigeunerfrau mit Tochter im Hauskreis (RO)

■ Sie halten ein ganz spezielles «info-Licht im Osten» in Ihrer Hand. Denn wir veröffentlichen zum ersten Mal unseren Jahresbericht als eine Ausgabe unseres info. So vermeiden wir Doppelspurigkeiten, sparen Kosten, und alle unsere Freunde erhalten einen ausgewogenen Rück- und Einblick in die Arbeit von Licht im Osten.

### Licht im Osten

ist ein Missions- und Hilfswerk. Unser Leitbild mit den fünf Werten drückt unseren Herzschlag in unserem Jahresbericht aus.

- ... hilft ganzheitlich
- ... würdigt das Leben
- ... investiert in Menschen
- ... lebt bewährte Partnerschaften
- ... setzt Ressourcen gezielt ein

Wir wollen das Evangelium mit Worten verkündigen und mit Taten leben. Ein Pastor aus der Ukraine hat treffend gesagt: «Viele Menschen wollen zuerst eine Predigt sehen, bevor sie zuhören.»

Alle unsere vielseitigen Aufgaben drehen sich um den einen Hauptgedanken: ...damit die Menschen Hoffnung haben – eine Hoffnung für alle Zeiten! Das ewige Leben finden wir allein in Jesus

Christus! Christus für alle – Hoffnung für alle! Das ist unser Kernauftrag! Im vergangenen Jahr wurde mit tatkräftiger Liebe in Wort und Tat gearbeitet, manchmal auch gekämpft und so Hoffnung vermittelt.

### Hoffnung für Notleidende

Etwa 27 000 Lebensmittelpakete erhielten notleidende Menschen im Rahmen der Aktion Weihnachtspäckli und des Projektes Doppelte Hilfe. 27 volle Sattelschlepper mit Kleidern, Schuhen, Weihnachtspäckli und diversen Materialien fuhren wir in den Osten. Dank vieler Ehrenamtlichen ist diese grosse Arbeit überhaupt möglich.

### Hoffnung für Kinder in Not

Ich freue mich, dass wir rund 185 000 Spenderfranken im vergangenen Jahr in Kinder investieren durften. 860 Kindern ermöglichten wir den Schuleintritt. Über 1 000 Kinder konnten dank Ihrer Unterstützung ein Kinderlager besuchen. Über 20 000 Kinder erhielten eine evangelistische Schrift zu ihrem Weihnachtspäckli. Ich bin überzeugt, dass diese Investitionen in die junge Generation sich lohnen. Ich bete und hoffe, dass dieser gute Samen, der heute gesät wird, morgen Früchte bringen wird.

### Hoffnung für Arbeitslose

Im Projekt Gewerbeförderung mit Vergaben von Kleinkrediten sind wir auf einem guten Weg. Im vergangenen Jahr ermöglichten wir so elf Jungunternehmern den Start eines Kleingewerbes. Die Investitionen werden im Lande getätigt und damit Arbeitsplätze geschaffen. Christliche Unternehmer können das Evangelium leben und sind ein Vorbild für ihre Mitarbeiter.

### Unsere Hoffnungsträger

Auf den Seiten 8 und 9 finden Sie unsere Missionare abgebildet. Diese Doppelseite können Sie herausnehmen. Sie kann Ihnen als Gedankenstütze fürs Gebet dienen.

Sie, liebe Unterstützer von Licht im Osten, gehören auch zu unseren Hoffnungsträgern. Wir konnten unseren ganzheitlichen Auftrag im vergangenen Jahr wahrnehmen, weil viele Beter, Spender und ehrenamtliche Mitarbeiter mitgetragen, mitfinanziert und mitgeholfen haben. Vielen herzlichen Dank!



Matthias Schöni, Missions- und Geschäftsleiter

# Evangelisation und Gemeindebau

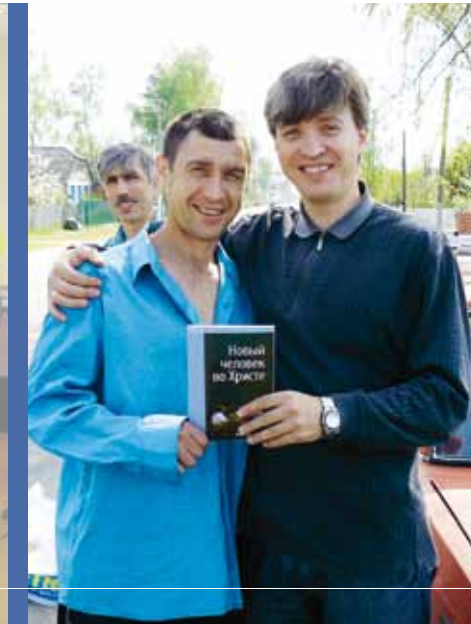
## ... investiert in menschen



Missionar Oprisanu tauf die Mutter des Bürgermeisters (RO)



Sechs Jakuten nehmen Jesus in ihr Leben auf (RU)



Missionar Rakow verteilt Literatur (UA)

### Lohnende Investitionen

Wir Christen haben eine grosse Aufgabe von Gott erhalten. Sie lautet: Menschen mit Gott in die Versöhnung führen! Sieg über die Sünde und Frieden für die Seelen finden die Menschen nur bei Jesus Christus. Das Erlösungswerk ist durch den Kreuzestod Jesu vollendet. Wir sind nun Botschafter Christi und verkünden diese Friedensbotschaft: «Gott hat durch Christus mit uns Frieden geschlossen und hat uns beauftragt, diese Botschaft überall zu verkünden», 2. Korinther 5,18. Unsere lokalen Partner nehmen diesen Auftrag wahr und investieren nachhaltig.

### ... in Jakutien, Russland

Einen Frühling im März bei  $-30^{\circ}\text{C}$ . haben Matthias und Fränzi Schöni auf ihrer Missionsreise erlebt. Überall, sei es in christlichen Gemeinden, in Hauskreisen oder bei privaten Besuchen wurde ihnen für das jakutische Neue Testament und die Psalmen von Herzen gedankt! An der Sacha-Konferenz im März bekehrten sich sechs Menschen.

Die fünf Missionarsfamilien, die in der riesigen Republik Jakutiens Reich Gottes bauen, haben sich sehr über den Besuch aus der Schweiz gefreut. Jakutien, wo einst Tausende von Christen in Gulaglagern ihr Leben verloren haben,

erlebt heute einen kleinen geistlichen Aufbruch: Neues Leben und neue Gemeinden entstehen.

### ... in Tatarstan, Russland

Zwei junge Missionarsfamilien engagieren sich seit dem letzten Jahr in der Millionenstadt Kasan. LIO hat sie im Partnerschaftsprogramm für Missionare aufgenommen und unterstützt sie regelmässig.

Tatarstan ist eine moderne und fortschrittliche Republik in Russland. Leider gibt es nur wenige bekennende Christen und Mitarbeiter im Reich Gottes. Bis heute haben die Tataren die Bibel nicht in ihrer Muttersprache. Ein Team des Institutes für Bibelübersetzung in Moskau arbeitet in den nächsten drei Jahren an der Herausgabe der ersten ganzen Bibel für ein Volk von sechs Millionen Menschen. Licht im Osten unterstützt die Übersetzung und die Herausgabe.

### ... in Zentralasien und Weissrussland

In Usbekistan finanziert LIO wöchentlich Radiosendungen. Die islamische Regierung steckt den Christen enge Grenzen. Das christliche Radio kennt fast keine Grenzen und dringt in die Häuser und Herzen ein!

Im Juni entbrannte im Süden von Kirgistan ein brutaler Bürgerkrieg mit ethnischer Säuberung. Usbeken wurden von Kirgisen gemartert und vertrieben. Der lokale LIO-Partner hat ein funktionierendes Netzwerk. Christen helfen in dieser schwierigen Situation den Moslem. Die Relevanz der Christen ist gestiegen. Noch nie waren die Moslems so offen für das Evangelium.

Die zwei Missionarsfamilien in Weissrussland stossen immer wieder auf Widerstand. Die Behörden behindern oft die Verbreitung des Evangeliums. Doch keine Macht konnte in der über 2000-jährigen Geschichte des Christentums die Ausbreitung des Evangeliums und das Wachsen der Gemeinden stoppen.

### ... in der Ukraine und in Moldawien

Unsere Missionare und Partner leben das Evangelium mit Taten und verkündigen es mit Worten. Die humanitäre Hilfe und die Hilfe zur Selbsthilfe öffnen viele Türen und zeigen nachhaltige Wirkung. Eine junge Missionarsfamilie knüpft zum Beispiel in der Tschernobylzone, Ukraine, Kontakte und baut durch die Päckliaktion Beziehungen auf. In Pascani, Moldawien, findet unser Dia-



Evangelisation Schneckenfest Teliu (RO)



Diakon Anatol knüpft Kontakt ein Pascani (MD)

kon dank der Hilfsgüter Zugang zu den Menschen. Drei Teams aus der Schweiz halfen unseren Partnern vor Ort:

- Theologiestudierende von St. Chrischona evangelisierten in der Ukraine.
- Jugendliche halfen ein soziales Zentrum in der Ukraine aufbauen.
- 35 Leute verteilten mit lokalen Partnern Weihnachtspäckli in der Ukraine und Moldawien.

**... in Rumänien**

Das Alphas-Kursmaterial (nach Erwin Imfeld FEG) wurde von Cornelia Oprisanu ins Rumänische übersetzt. Nach einem Informations- und Schulungsabend im Jahr 2009 führte die junge Gemeinde in Teliu im Winter 2010 den ersten Alphas-Kurs durch. 50 Menschen besuchten jeden Kursabend. Die Gemeinde half tatkräftig mit. Viele Menschen bekamen Antworten auf ihre Fragen. Die Mutter des Bürgermeisters kam zum Glauben an Jesus Christus. Sie musste unter dem Druck ihres Sohnes sehr leiden. Am 13. Februar 2011 liess sie sich auf ihr inneres Drängen taufen.

Lorenz Schwarz bewegte auf der Evangelisationstournee in Rumänien mit Alphornklängen, Jodeln und seinen persönlichen Erlebnissen mit Jesus die Herzen der Rumänen.

**... in Einsatzcamps und -reisen**

Was	Wann	Wo	Anzahl Teilnehmer (inkl. Leiter)
Evangelisationseinsatz mit Studierenden des TSC St. Chrischona	06.–14.06.	Poroschkowo, Ukraine Hanitschi, Ukraine	11 11
Jugendeinsatzcamp	10.–18.07.	Viseu de Sus, Rumänien	34
Jugendeinsatzcamp	17.–31.07.	Mukatschevo, Ukraine	21
Erlebnisreise	07.–18.09.	Rumänien	40
Verteilreise Aktion Weihnachtspäckli	06.–15.12.	Ukraine Moldawien	21 14
<b>Total</b>			<b>152</b>

**... in Literatur- und Radioprojekte**

Was	Wo	Details	Kosten in CHF
Tatarische Bibel Jahr 1	Tatarstan Russland	Übersetzungsarbeiten	25 000
Evangelistische Literatur Doppelte Hilfe	Rumänien	Bibeln und Kinderbibeln	9 000
	Moldawien	Evangelistische Schriften	1 000
Evangelistische Literatur Aktion Weihnachtspäckli	Rumänien/Moldawien	Felinarul (Kinderzeitschrift)	7 000
	Ukraine	Tropinka (Kinderzeitschrift)	10 000
	Ukraine	Glaube und Leben	7 000
Systematische Schriftenmission	Moldawien	Bibeln	3 000
		Druck und Verbreitung von Schriften	8 000
Diverses			5 000
<b>Total Literaturprojekte</b>			<b>75 000</b>
Radiosendungen	Usbekistan	TWR	50 000
<b>Total Radioprojekte</b>			<b>50 000</b>

# Kinder- und Jugendprojekte

... investiert in menschen



Behinderte Kinder und ...



... Tschernobylkinder erholen sich im Kinderlager

## Schule ermöglichen

Bildung ist der Schlüssel zu einer besseren Zukunft. Diese Tür zur Bildung ist vielen Kindern verwehrt, weil Alkohol, Drogen und die Armut der Familie die Seelen der Kinder zerstören. In Rumänien, im Zigeunerdorf Marasesti, und in der Ukraine in Popelnja, einer armen Gegend westlich von Kiew, hat das Projekt gute Resultate gebracht. «Was durch das Schulprojekt geschieht, kann nicht in Ziffern gemessen werden», dies die anerkennenden Worte eines Bürgermeisters.

## Rumänien

98% der 60 ZigeunerKinder beendeten das Schuljahr mit dem Prädikat «gut». Die Eltern liessen die Kinder gerne zur Schule gehen. Sie freuten sich, dass ihre Kinder so den Weg in die Gesellschaft finden und eines Tages ein besseres Leben führen werden – auch als Zigeuner.

Im Schuljahr 2010/2011 nahm Licht im Osten 40 Kinder neu ins Programm auf. Constantin Moise und seine Mitarbeiter deckten die Kinder mit den nötigen Schulsachen und der Uniform ein. Während des Schuljahres kontrollierten sie nicht nur die Aufgaben, sondern nahmen auch Einfluss auf die Hygiene und wiesen auf Gottes Liebe hin.

## Ukraine

In 46 Dörfern besuchten dank des Schulprojektes 800 Kinder die Schule. 146 Kinder erhielten eine volle Ausrüstung mit Schulsack. Den anderen Kindern wurde das Fehlende wie Schreibutensilien, Schulhefte und Schulbücher ergänzt. Irina Dajneka und ihr Team

besuchten die Kinder in den Dörfern oder luden sie zu sich in den Pavillon nach Popelnja ein. Die Übergabe des Schulmaterials verbanden sie mit einer Andacht. Viele Eltern und Kinder hörten so zum ersten Mal von Gottes Liebe. So weit vorhanden, kleideten sie die Kinder mit Kleidern aus den Hilfsgütern ein.

## Kinder- und Ferienlager

Land	Kinderlager	Ferienort	Anzahl Kinder
UA	Tschernobylkinder aus Korosten 150 km von Tschernobyl entfernt	Dschenjewe, Karpaten	50
	Tschernobylkinder, die entlang der 30 km Sperrzone von Tschernobyl wohnen	Schidnize, Karpaten	25
	Tschernobylkinder, die entlang der 30 km Sperrzone von Tschernobyl wohnen	Tages-Lager in 3 Dörfern	100
	Tschernobylkinder aus Umsiedlerfamilien	Popelnja	88
	Kinder aus armen Familien, Waisen	Tageslager in verschiedenen Dörfern	203
RO	Behinderte Kinder	Popelnja	78
	Kinder aus armen und kinderreichen Familien	Kamenka, bei Schitomir	50
	Teenager, Sozialwaisen	Kamenez-Podolsk	60
MD	ZigeunerKinder	Marasesti	50
	WaisenKinder Heim Carpinieni	Cimislija	100
BY	Arme Kinder	Orhei	100
	Behinderte Kinder und Erwachsene	Brest	60
	Evangelistisches Kinderlager	Brest	207
<b>Total</b>			<b>1171</b>



Auf dem Pferdewagen im Kinder- und Jugendheim (RO)



Bereit für die Schule (UA)

### Kinder- und Jugendheim, Wochenzentrum

Ende 2010 lebten im Casa Lumini in Viseu de Sus elf Kinder und Jugendliche sowie während der Schulzeit drei Kinder aus armen Familien. Pit Opris lernte diese Kinder auf Armenbesuchen kennen. Aus familiären Gründen oder wegen des weiten Schulweges gehen sie unregelmässig oder gar nicht zur Schule. Im Casa Lumini werden sie schulisch betreut, lernen Hygiene und Ordnung halten und erfahren Gottes Liebe im täglichen Miteinander. Ein Mädchen verliess im 2010 das Heim auf eigenen Wunsch. Im Heim herrscht eine fröhliche, wohlthuende Atmosphäre.

Im vergangenen Jahr gab es immer wieder Engpässe, weil Mitarbeiter fehlten. Es meldeten sich wenig Praktikanten, und Corina Stauffer kehrte im Sommer für ihre Ausbildung in die Schweiz zurück.

Die gute Zusammenarbeit zwischen Licht im Osten und den Leitern Pit und Claudia Opris und ihren Mitarbeitern sowie der Kontakt der Kinder zu ihren Paten in der Schweiz bringt es, dass junge Menschen heranwachsen, deren Leben mit Gottes Hilfe gelingen kann.

### Grossfamilien

Seit vielen Jahren beschäftigt Licht im Osten das Schicksal der Kinder, die ihre Kindheit in den staatlichen Heimen verbringen müssen. Es sind Kinder, die von den Müttern in den Spitälern zurückgelassen werden, Waisen oder Halbweisen, die bei den Grossmüttern aufwachsen. Es sind auch Kinder, bei denen der Staat den Eltern die Erziehungsrechte entzogen hat, weil sie wegen Alkohol und Drogen ihre Kinder völlig vernachlässigen.

Die Stiftung «Die Zukunft den Kindern der Ukraine» ist eine staatlich registrierte wohltätige Organisation in der Ukraine. Sie will solche Kinder in stabile christliche Familien integrieren, damit sie in einem gesunden sozialen Umfeld einer Familie mit Liebe und Geborgenheit aufwachsen.

### Ziele der Stiftung

- Geschwister sollen in der gleichen Familie ein Zuhause finden.
- Schutz und Ausbildung der Kinder.
- Förderung der physischen, geistigen und seelischen Entwicklung.
- Materielle Unterstützung der Grossfamilien.

- Lösung der Wohnungsprobleme im Zusammenhang mit einer wachsenden Grossfamilie.
- Medizinische Hilfe und Rehabilitationen für behinderte Kinder.

### Pflichten der Stiftung

- Beratung bei juristischen Fragen.
- Unterstützung und Beihilfe bei den Adoptionen der Kinder.
- Finanzielle Unterstützung mittels Patenschaften und Beiträgen zur Wohnungssanierung (Ausbau).
- Kontrolle der geleisteten Hilfe.

Die Stiftung wird von Vitalij Sus geleitet und von Taras Blaschtschenko assistiert. Zum Stiftungsrat gehört auch Hans Maurer.

### Investitionen Kinderprojekte

Investitionen	CHF
Kinderlager, inkl. Tschernobyllager	40 263
Unterstützung von behinderten Kindern	9 646
Haus «der sichere Hafen», Popelnja	32 351
Kinder- und Jugendheim, Viseu de Sus	84 875
Schule ermöglichen	18 301
<b>Total</b>	<b>185 436</b>

# Missionare, Partner und Mitarbeiter

Mit grosser Freude und Einsatz sind unsere Partner unterwegs und leben mit verschiedenen Möglichkeiten den Glauben, damit Menschen Hoffnung und Erlösung haben. Sie sind dankbar für Unterstützung und Gebet.

Licht im Osten arbeitet zurzeit in Moldawien, Rumänien, Russland (Jakutien, Tatarstan), in der Ukraine, in Kirgistan, Usbekistan, Kasachstan und in Weissrussland.

Mehr Information unter [www.lio.ch](http://www.lio.ch)



Corneliu & Rahela Soltutu,  
Missionare



Nikolae & Svetlana Sili  
Kindermissionare, CFA



Vasili & Dina Cosovan  
Kindermission «Elim»



Ala Olaru & Galina Grecu  
Diakoninnen



Eduard & Mariana Rosca  
Leiter Gewerbeförderung



Nicolai & Iulia Podoleanu,  
Bäckereileiter, Nothilfe



Anatolie & Violeta  
Andriuta, Christl. Polizei



Anatolie Mangir,  
Diakon

**Moldawien** 



Volodja & Svetlana  
Pastor, Missionar



Vasili & Raissa  
Diakon, Missionar

**Weissrussland** 



Matthias Schöni,  
Missions- u. Geschäftsleiter



Michael Hari,  
Lernender KV



Astrid Haberland 50%,  
Administratorin



Hans Ueli Beereuter 50%,  
Projekte, Öffentlichkeitsarbeit



Lukas Blaser,  
Logistik



Hanna Maurer 80%, Leitung  
Kommunikation, Projekte



Silvia Strübin 20%,  
Polygrafin



Hans Maurer,  
Projekte, Buchhaltung

**Schweiz** 



Valentín & Lyuba Nikonenko  
Missionsleiter, Missionare



Alexander & Nadeschda  
Kravtschenko, Missionare



Lida & Alexander Movtschan  
Missionare



Igor & Svetlana Mischtschenko  
Missionare



Alexej & Alja Prozenko  
Missionare

## Jakutien



Igor & Natalja Sokolov,  
Missionare



Alexander & Elena Mandjuk,  
Pastor, Oberpresbyter



Andrej & Maria Jaroschuk  
Missionare

## Tatarstan



Galina Osadtschuk,  
Strassenkinderarbeit



Michael und Irina Podgurny,  
Leiter Strahl i. Osten, Nothilfe



Timofej & Tanja Dymtschenko,  
Pastor, Evangelist, soz. Arbeit



Irina & Viktor Dajneka,  
Kindermissionare



Taras Blaschtschuk  
Koordinator Grossfamilien



Vitalij Sus,  
Leiter Grossfamilien



Andrej & Maria Rusna,  
Missionare



Alexander & Vitalja Rakow,  
Missionare



Tanja Kravtschenko,  
Witwen- u. Waisenarbeit



Galina Radomski &  
Nadja Kasprow, Spitex



Valentina Paschkowska &  
Nadja Chartschuk, Spitex



Alexander & Irina Kasprow  
Gemeindegründung

## Ukraine



Mircea & Eva Pricop,  
Missionare, Evangelist



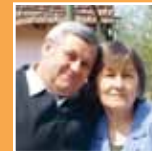
Barna & Leona Cséki,  
Zigeunermissionare



Constantin & Emilia Moise,  
Zigeunermissionare



Şandor & Florica Ferenczi,  
Übersetzer, Koordinator



Ioan & Ana Lakatosch,  
Religionslehrer



Petrica & Dina Bohus  
Polizeivereinigung



Liviu Pop,  
Pastor



Pit & Claudia Opriş,  
Heimleiter, Familienhilfe



Vasile & Marcella Sana,  
Religionslehrer



Sami & Cornelia Oprişanu,  
Missionare

## Rumänien

# Gewerbeförderung schafft **Arbeitsplätze**

... würdigt das Leben



Betriebsleiter auf der Schulbank (UA)



Vision und Ziele der Gewerbeförderung

## Vision und Ziele

Die weltweite Finanzkrise hat sich in den bereits wirtschaftlich gebeutelten Ländern Ukraine und Moldawien sehr stark ausgewirkt. Viele Menschen haben teils zum wiederholten Male ihre Arbeit verloren. Daneben gibt es junge Männer und Frauen mit Visionen, die von einem kleinen Unternehmen träumen.

## Kleinkredite schaffen Arbeitsplätze

Bankkredite mit Zinsen bis zu 20% monatlich bieten keine realistischen Möglichkeiten, um Träume zu verwirklichen. Ein Kleinkredit von Licht im Osten

springt hier in die Lücke. Es werden Arbeitsplätze geschaffen und die Armut kann gelindert werden.

«ASA business consulting» heisst die Stiftung in Moldawien, die die Kredite vergibt. Eduard Rosca ist Geschäftsführer der Stiftung und Matthias Schöni Präsident.

In der Ukraine ist eine Organisation zur Kreditverwaltung aus steuertechnischen Gründen nicht möglich. Über die Kreditvergabe entscheidet die Geschäftsleitung von Licht im Osten. Der Kreditfonds von Licht im Osten wird mit Hilfsgütertransporten für Dritte gespiesen.

Es werden Kleinkredite bis zu Fr. 10 000.00 mit einer Laufzeit von höchstens fünf Jahren ausbezahlt. Die Kredite gehen an christliche Unternehmer, die mit christlichen Werten führen und kirchliche sowie missionarische Aktivitäten unterstützen wollen. Die Verzinsung und die Rückzahlung erfolgen in Annuitätsraten (Zins und die Amortisation bleiben über die ganze Laufzeit immer gleich). Den Zinsertrag setzt Licht im Osten für soziale und geistliche Projekte ein.

## Förderung/Monitoring

Jährlich wird ein Seminar von zwei Tagen für Betriebsleiter über Management, Personalführung, Finanzen und Buchhaltung durchgeführt. Hans Maurer und Matthias Schöni führen die Teilnehmer in Marketing und Verkauf, Management-Prinzipien, Personalführung, Finanzen und Buchhaltung ein.





Gut gehender Secondhand-Laden (UA)



Dankbar für die Arbeit und den Verdienst (MD)

Der Austausch unter den Teilnehmern bringt gemeinsame Freuden und Sorgen auf den Punkt und ist für die Unternehmer sehr wertvoll.

Die Teilnehmer folgen den Ausführungen sehr interessiert. Für viele ist ein Managementseminar auf biblischer Grundlage neu. Ein Teilnehmer meinte: «Für mich war das Seminar eine Ermütigung und die Referenten sind mir zu einem Vorbild geworden.»

### Die LIO-Bäckereien

Im vergangenen Jahr haben die LIO-Bäckereien stark unter der grossen Inflation gelitten. Die Preise für Roh- und Betriebsstoffe sind immer wieder gestiegen. Der Brotpreis wurde künstlich tief gehalten, denn die grossen staatlichen Bäckereien konnten aus den Staatsreserven subventioniertes Mehl beziehen. Leider musste deswegen eine Bäckerei den Betrieb einstellen. Was die elf Betriebe in der Ukraine und die Bäckerei in Moldawien aber trotz-

dem leisteten, ist beachtenswert. Pro Woche wurde 132 300 kg Mehl verarbeitet. Trotz der Krise halfen die Betriebe, wo Not war, und hinterliessen tiefe Segensspuren:

#### Brotspenden an:

- Arme und kinderreiche Familien, Witwen und Grossmütter, Schulinternate und Kinderheime, Altersheime, Christliche Kinderlager

#### Finanzspenden an Privatpersonen:

- Kinderreiche Familien, behinderte Menschen, Witwen.

#### Finanzspenden an soziale Einrichtungen:

- Reha-Zentren, Altersheime, Kindergärten, Christliche Kinderlager, Renovierungen in einer staatlichen Schule und in einem Kindergarten, medizinische Behandlungen.

#### Finanzspenden an Kirchen:

- Missionare, Ukrainische Mission «Strahl im Osten», Jugendfestival, Finanzierung von Gebetshäusern, Auto für Kirche, Stühle für Gebetshaus, Musikgruppen, Gebietsbüro der regionalen Verwaltung der Gemeinden, Unterstützung einer Grossevangelisation.

### Arbeitsplätze dank Kleinkredit

Gewerbeart	Anzahl Betriebe			Arbeitsplätze
	Rumänien	Moldawien	Ukraine	
Bäckereien		1	11	460
Gemüsebau/ Landwirtschaft		2	1	11
Internetzentrum			2	6
Imbissstand			4	13
Autoersatzteile und -handel		2		7
Secondhand-Laden	3		5	25
Kühlsysteme		1		3
<b>Total 32 Betriebe</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>23</b>	<b>525</b>

# Not- und Armenhilfe

... würdigt das Leben



Spitexprojekt Bethesda (UA)



Lebensmittel für die doppelte Hilfe (MD)



## Doppelte Hilfe

Das Projekt doppelte Hilfe ergänzt die Aktion Weihnachtspäckli. Ein solches Paket der doppelten Hilfe besteht aus Lebensmitteln im Betrag von 30 bis 50 Franken und einer christlichen Literatur. Licht im Osten finanzierte rund 1000 solche Pakete für Moldawien, für Rumänien und für die Ukraine. Wir gaben diese Finanzen unseren Partnern, die keine oder sehr wenige Weihnachtspäckli erhalten haben. Sie besuchen Menschen aus ihrem Bekanntenkreis oder erhalten von den lokalen Sozialämtern Adressen der Menschen, die in extrem schwierigen Umständen leben. Dank der doppelten Hilfe sind Kontakte zu Menschen entstanden, die in ihrer Hilfslosigkeit nicht mehr weiter wussten und am Ende waren.

Der folgende Briefauszug beschreibt den Besuch einer Partnerin, die durch die Spitex zu den Armen kommt. Sie schreibt:

«Als wir das Geld für dieses Projekt «Doppelte Hilfe» erhielten, freuten wir uns sehr und dankten dem Herrn für Ihre Hilfe, liebe Brüder und Schwestern aus der Schweiz. Wir legten dieses Projekt auf den Knien dem Herrn hin,

damit Er uns zu jenen Menschen führe, welche wirklich Not leiden und Unterstützung brauchen. Der Herr half uns. Wir fuhren in die Dörfer und suchten solche Familien und fanden sie. Die armen Menschen waren bei unseren Besuchen sehr erstaunt und berührt. Viele Familien haben drei bis fünf Kinder. Die Eltern sitzen arbeitslos Zuhause. Viele haben während der Krise die Arbeit verloren. Die Kinder waren zerlumpt und beinahe am Verhungern. Sie waren sehr berührt von dem, was wir ihnen brachten und weinten vor Freude. Wir besuchten auch eine Familie, in welcher der Vater alleine fünf Kinder erzieht. Als wir zu ihnen kamen und Lebensmittel brachten, freuten sie sich sehr. Die Kinder begannen sofort nachzusehen, was im Paket war, und der Vater begann zu weinen. Er sagte, dass er gar nicht gewusst hätte, dass es solche Menschen, Christen, gibt, die anderen Menschen Gutes tun wollen. Wir beteten zusammen, und auch er dankte Gott und allen Gläubigen für eine solche Güte».

## Weihnachtspäckli

84 000 Weihnachtspäckli sammelten die vier Werke AVC, COM, HMK und LIO vor Weihnachten. Licht im Osten hat 27 000 Kinder- und Erwachsenenpäckli mit sieben Lkw an elf Bestimmungsorte gebracht. Die Freude und die grosse Dankbarkeit für diese Päckli waren gross. Wir stellten auch fest, dass sich die Päcklispenden vermehrt an die Inhaltsangaben gehalten hatten, was uns die Zollformalitäten erleichterte.

Vor Weihnachten haben 35 Personen aus der Schweiz in der Ukraine und erstmals in Moldawien beim Verteilen der Weihnachtspäckli geholfen. Es gab unvergessliche Begegnungen mit Kindern, Müttern, Grossmüttern, Grossvätern, behinderten und kranken Menschen. Einer der Pastoren, der ein Team einen Tag lang begleitet hatte, meinte zum Abschied: «Ihr habt uns viele schöne und gute Arbeit gebracht.» Dabei strahlte er vor Dankbarkeit. Die Weihnachtspäckli haben ihm die Türen zu vielen notleidenden Menschen geöffnet, die nicht nur ein paar Kilogramm Lebensmittel brauchten, sondern die vor allem Jesus Christus nötig haben, der ihnen im Glauben an ihn Hoffnung bringt.



LIO-Lkw im Dienst der Notleidenden



Hilfe für Witwen (UA)

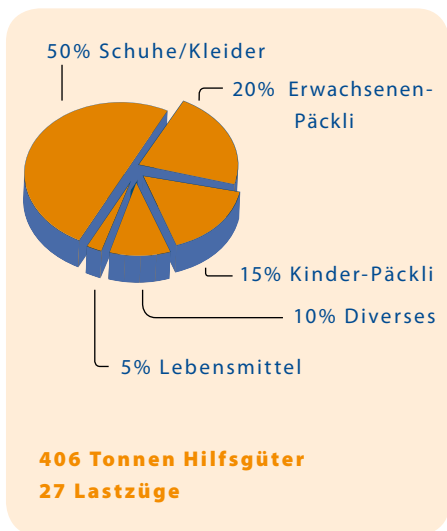


Weihnachtspäckli für tschernobylgeschädigte Kinder (UA)

## Nothilfe dank Hilfsgüter

### Destinationen und Menge der Hilfsgüter

Land	Destination	Tonnen
Ukraine	7	258
Weissrussland	1	30
Moldawien	2	83
Rumänien	1	35
<b>Total</b>		<b>406</b>



## Spitex Bethesda

Im Januar 2010 begannen zwei neue Teams in Schitomir und Garditshev, ca. 200 km südlich von Schitomir, mit der Spitex, dem sozial-medizinischen Projekt Bethesda.

Im vergangenen Jahr werteten die beiden Spitexfrauen Brigitte Neukom und Susanne Schaerer sowie Hanna Maurer die Erfahrungen der bisherigen Schulungen aus. Sie haben das Konzept revidiert, optimiert und in drei Bereiche gegliedert:

- 1. Pflege und Betreuung:** Krankenpflege, Hauswirtschaft, Evangelisation und Seelsorge.
- 2. Organisation:** Leitung und Personalführung, Buchhaltung und Finanzen, Information an LIO.
- 3. Schulung in Modulen von je drei Tagen:**  
 Grundmodul 1: Erste Hilfe, Hygiene, Ernährung, Grundlagen der Körperpflege, häufige Krankheitsbilder und Pflege.  
 Grundmodul 2: Prophylaxen, Pflege von körperlich und geistig beeinträchtigten Menschen, Massagen, Kinderernährung, Rapportwesen, Fallbesprechung, Krankheitsbilder und Pflege.

Jedes Spitexteam erhält von Licht im Osten für zwei Jahre monatlich Fr. 200 als Einlage in die gemeindeeigene Bethesdakasse. Im dritten Jahr reduziert sich der Betrag auf Fr. 100. In diesen drei Jahren hat eine Gemeinde Zeit, eine Bethesdakasse aufzubauen, so dass sie zu einem Topf für medizinisch-soziale Belange wird.

## Evangelium in Wort und Tat

Mit jedem Weihnachtspäckli, jedem Lebensmittelpaket, beim Verteilen der Hilfsgüter und bei den Krankenbesuchen werden christliche Broschüren oder Zeitschriften und auf Wunsch auch eine Bibel überreicht. Unsere Partner nehmen sich Zeit für Gespräche mit den Notleidenden und wo nötig für praktische Hilfe.

Die praktische Hilfe verbunden mit Gottes Wort verkündigen das Evangelium in Wort und Tat. Sie zaubern ein Lachen auf ausdruckslose Gesichter und wecken Hoffnung.

# Jahresrechnung 2010

... setzt ressourcen gezielt ein

## Betriebsrechnung per 31.12.2010 in CHF

Ertrag	2010	2009
Allgemeine Gaben	572 584.62	613 000
Gemeindebau und Mission	108 981.68	67 000
Literatur und Radio	90 620.98	74 000
Sozial- und Nothilfe	707 975.55	674 000
Hilfe zur Selbsthilfe	27 215 .00	51 000
Naturalspenden	14 000.70	1) -
Hoffnungsnetz	124 445.25	2) 8 000
<b>Total Spenden</b>	<b>1 645 823.78</b>	<b>1 487 000</b>
Öffentlichkeitsarbeit	80 981.30	80 000
Fahrzeuge und Reisespesen	8 704.05	-
Hoffnungsnetz Projektertrag	147 416.75	3) -
Vergütungen, Rückerstattungen	3 759.38	14 000
Transporte	120 740.00	4) -
Dienstleistungen, Reisen	70 801.81	51 000
Diverse Erträge	48 735.70	10 000
<b>Total übrige Erträge</b>	<b>481 138.99</b>	<b>155 000</b>
<b>Total Ertrag</b>	<b>2 126 962.77</b>	<b>1 642 000</b>

Naturalspenden	1)	-
Hilfsgüter	1 482 730.00	1 900 000
Weihnachtspäckli	775 345.00	600 000
<b>Total Naturalspenden</b>	<b>2 258 075.00</b>	<b>2 500 000</b>

Aufwand	2010	2009
Gemeindebau und Mission	137 889.11	163 000
Literatur und Radio	125 104.40	88 000
Sozial- und Nothilfe	623 809.06	581 000
Hilfe zur Selbsthilfe	38 652.40	41 000
Naturalspenden	14 000.70	-
Hoffnungsnetz	124 445.25	2) 8 000
Hoffnungsnetz Projektaufwand	133 169.00	3) -
<b>Total Missionsaufwand</b>	<b>1 197 069.92</b>	<b>881 000.00</b>
Öffentlichkeitsarbeit	82 362.58	62 000
Fahrzeuge, Reisespesen	53 136.60	53 000
Personalaufwand	368 023.50	369 000
Verwaltungsaufwand	75 441.47	59 000
Raumaufwand	27 325.94	31 000
Dienstleistungen, Reisen	60 550.71	51 000
Diverser Aufwand	10 965.45	2 000
<b>Total übriger Aufwand</b>	<b>677 806.25</b>	<b>627 000</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>1 874 876.17</b>	<b>1 508 000</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zuweisungen</b>	<b>252 086.60</b>	<b>134 000</b>
Zuweisung Fonds Sozial- und Nothilfe	50 000.00	7 000
Zuweisung Fonds Gewerbeförderung	151 559.15	4) 73 000
Zuweisung Fonds Literatur	35 000.00	40 000
<b>Jahresergebnis nach Zuweisungen</b>	<b>15 527.45</b>	<b>14 000</b>

### Bemerkungen zur Jahresrechnung 2010

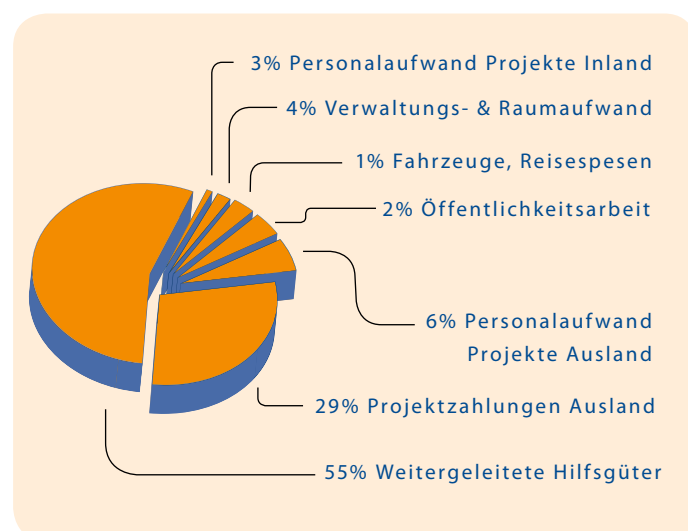
1) Naturalspenden werden nur in Ausnahmefällen in die Buchhaltung aufgenommen (z.B. im Zusammenhang mit Spendenbescheinigungen).

2) Spendeneingänge für das Hoffnungsnetz werden an die gemeinsame Kasse «Hoffnungsnetz» weitergeleitet. Im Berichtsjahr wurden für das Erdbeben in Haiti, den Bürgerkrieg in Kirgistan und die Überschwemmungen in Pakistan gesammelt.

3) Licht im Osten hat für Kirgistan die Projektausführung übernommen. Zahlungen vom Hoffnungsnetz werden als Projektertrag verbucht. Aufwendungen erscheinen unter Projektaufwand.

4) «Transporte» sind Erträge aus Transporten für Dritte. Diese Erträge werden dem Fonds für Gewerbeförderung zugewiesen.

### Verwendung der Spenden 2010



# Vernetzt mit ...

... lebt bewährte partnerschaften

## Bilanz per 31.12.2010 in CHF

Aktiven	2010 in CHF	2009 in CHF
Kassa	321.90	1 000
Fremdwährungen	56 008.13	17 000
Bank- und Postkonten	597 776.48	449 000
Aktive Rechnungsabgrenzung	53 411.00	47 000
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>707 517.51</b>	<b>514 000</b>
Mietzinskaution	3 905.15	4 000
Verrechnungssteuer	263.50	-
Fahrzeuge	-	25 000
Kredite Gewerbeförderung	143 032.02	56 000
<b>Anlagevermögen</b>	<b>147 200.67</b>	<b>85 000</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>854 718.18</b>	<b>599 000</b>

Passiven	2010 in CHF	2009 in CHF
Passive Rechnungsabgrenzung	123 731.33	110 000
Darlehen	20 000.00	30 000
Fondskapital Sozial- und Nothilfe	147 535.35	98 000
Fondskapital Gewerbeförderung	313 892.35	162 000
Fondskapital Literatur	75 000.00	40 000
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>680 159.03</b>	<b>440 000</b>
Organisationskapital Vorjahr	159 031.70	145 000
Gewinn	15 527.45	14 000
<b>Organisationskapital</b>	<b>174 559.15</b>	<b>159 000</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>854 718.18</b>	<b>599 000</b>

## Wir danken den Spendern

Das Zurückblicken auf die Rechnung des vergangenen Jahres erfüllt uns mit sehr grosser Dankbarkeit. Wir wollen mit David in ein Dankeslied einstimmen, wie es in 1. Chronik 16,8 steht: «Danket dem Herrn, ruft seinen Namen an, tut kund unter den Völkern sein Tun!» Auch wir sind in erster Linie unserem Gott dankbar für alles, was wir als Mission erhalten haben und weitergeben konnten. Wir wollen aber auch unsere Verantwortung den Spendern und den Empfängern gegenüber wahrnehmen. Wir sind Ihnen als Spender dankbar, dass Sie uns etwas von dem anvertrauen, was Gott Ihnen gegeben hat. Dadurch machten Sie unsere Missionsarbeit überhaupt möglich. Dankbarkeit und grosse Achtung empfinden wir gegenüber dem Empfänger, der die Hilfe bekommt. Wir sind uns bewusst, dass es nicht einfach ist, als Empfänger dazustehen und auf die Hilfe anderer Menschen angewiesen zu sein. Zwischen Spendern und Empfängern stehen wir als Vermittler und möchten, dass das Wirken und Handeln Gottes auf beiden Seiten bekannt wird.



**AEM: Arbeitsgem. Evangelischer Missionen**  
Matthias Schöni wird in den Vorstand gewählt.

**AGR: Arbeitsgemein. für Religionsfreiheit**  
SVK: Sonntag der verfolgten Kirche, Kundgebung Bundeshausplatz, Bern (25.9.2010), Einreichung Petition für volle Religionsfreiheit in islamischen Ländern (50 152 Unterschriften).

**Aktion Weihnachtspäckli**  
Mitglieder: AVC, COM, HMK und LIO.

**CFA: Christus für alle**  
2010 Verhandlungsbeginn für eine mögliche Integration, 1. 6.2011 Integration von CFA Osteuropa bei LIO, per 15.5.2011 Anstellung von H U. Beereuter für CFA Osteuropa (50%).

**CPV: Christliche Polizeivereinigung**  
Zusammenarbeit in Rumänien und Moldawien.

**Gütesiegel «SEA Ehrenkodex»**  
Ein Gütesiegel für Transparenz und Qualität.

**Hoffnungsnetz**  
Mitglieder: AVC, COM, HMK, Inter-Mission, LIO.  
LIO erhält das vollumfängliche Mandat für Kirgistan.

**Interaction: Arbeitsgemeinschaft**  
Verbindung Christlicher Werke in der Entwicklungszusammenarbeit und -politik. 2010 Beitritt von LIO.

**LIO: Licht im Osten Deutschland**  
Zusammenarbeit Hoffnungsnetz (Kirgistan) und Literatur

**TWR**  
Unterstützung von Radiosendungen in Zentralasien

# Engagiert fürs Reich Gottes

## ... lebt bewährte Partnerschaften



### 90 Jahre Licht im Osten

«Ehre sei Gott» war das Motto der beiden Missionstage in der Chile Grütze Winterthur und im Diakonissenhaus Bern für 90 Jahre Missionsarbeit unter den Völkern von Osteuropa, Russland und Zentralasien.

Eine eindrückliche Präsentation zeigte den beschwerlichen Weg der Geschichte des Missions- und Hilfswerkes bis heute. Gäste aus Moldawien, Rumänien, der Ukraine und Tatarstan-Russland berichteten aus ihrem eigenen Leben während der schwierigen Verfolgungszeit und den Möglichkeiten von heute. Pfr. Peter Henning betonte das Paradox zwischen Ehre sei Gott, Lob, Dank und Leiden, Trübsal, Verfolgung in der Geschichte des Werkes. Leid und Freud gehören zum Christ sein und fordern zu einem konsequenten «Ja» zu Gott und einem ebenso klaren «Nein» zu allen anderen Mächten. Ein siebenköpfiges Männerensemble aus Weissrussland, das von einer jungen Pianistin begleitet wurde, und die Bibellesebundmusik umrahmten die beiden festlichen Konferenzen, die von zahlreichen LIO-Freunden besucht wurden.

### Dank an Ehrenamtliche

97 ehrenamtliche Mitarbeiter folgten der Einladung zu einem gemütlichen Treffen mit Mittagessen am 29. August ins Zürcher Weinland.

**Dienen,**  
**Anbetung,**  
**Nächstenliebe,**  
**Kilo-Kilometer-Klamotten,**  
**Ewigkeitswert –**

Mit diesen Inhalten der ehrenamtlichen Mitarbeit dankte Matthias Schöni im Namen des LIO-Teams diesen unermüdeten freiwilligen Helfern.

### LIO-Vorstand

- Hans Mattenberger, Hüntwangen (Präsident)
- Peter Bommeli, Bürglen
- Andreas Furrer, Wisen
- Brigitte Neukom, Rafz
- Matthias Schöni (Missionsleiter)
- Hansruedi Thalmann, Schinznach-Dorf
- Andreas Wagner, Wolfhausen

### Unterwegs in Gemeinden

#### Vorträge und Gottesdienste

- 14 Licht im Osten aktuell
- 21 mit Gästen aus Osteuropa inkl. Konzerte mit dem Ensemble aus Weissrussland
- 2 Sonntag der verfolgten Kirche
- 4 Heimstätte Rämismühle, Morgendachten (einmal mit Gästen)

### LIO-Mitarbeiter

Ich arbeite bei LIO weil ...

« ... ich das soziale und evangelistische Engagement ganzheitlich wahrnehmen kann.» **Matthias Schöni**

« ... es mich fasziniert mitzuerleben, wie Menschen in den Ländern Osteuropas Gott begegnen.» **Hans Maurer**

« ... ich den Menschen in Osteuropa helfen möchte, Jesus kennen zu lernen.» **Hanna Maurer**

« ... mich die Zusammenarbeit mit den vielen freiwilligen Helfern begeistert und motiviert!» **Lukas Blaser**

« ... meine Arbeit der Verbreitung des Evangeliums und der Hilfe für arme Menschen dient.» **Astrid Haberland**

« ... ich die Menschen im Osten ins Herz geschlossen habe und ihnen helfen will.» **Silvia Strübin**

« ... ich meine 3-jährige Ausbildung erfolgreich abschliessen möchte. In einem Non-Profit Unternehmen kann ich Erfahrungen sammeln.» **Michael Hari**

#### Vorträge zu Projekten

- 26 Aktion Weihnachtspäckli
- 2 Moldawien
- 2 Ukraine
- 1 Literaturprojekte – Tatarische Bibel
- 1 Grossfamilien
- 1 CREA-meeting mit LIO-Bäckerei
- 1 Missionstag FEG Dielsdorf